

FIPP-MAGAZIN

Infoblatt des FiPP e.V.
Ausgabe 01-2014



**Willkommen und Abschied:
Menschen im FiPP e.V.**

Bewegungsfreundlich:
Kita „Kleine Welt-
entdecker“

Auf der Leipziger
Buchmesse: Ganz-
tagsbereiche GrüneBirke

Verantwortungs-
voll handeln im
Kinderschutz

Veranstaltungen
im kommenden
Quartal

Inhalt

Seite 3

5 Jahre Kompass 3

Menschen bei FiPP e.V.

Abschied von Tino und Klaus 4
Neu im Schülerclub 4
Ausbildung erfolgreich abgeschlossen 5

FiPP-Jugendhilfe und Schule

GrüneBirke auf der Leipziger Buchmesse 6
ASP erhält Zuwendung für Kinderküche 7

FiPP-Kita und Familie

Kita „Kleine Weltentdecker“ ist bewegungsfreundliche Kita 8

Kinderschutz

„Verantwortlich handeln im Kinderschutz“ 9

In eigener Sache

Betriebsrat 10
Ressourcenpool 12

Veranstaltungen

Was ist los im FiPP e.V. 11

5 Jahre KOMPASS - Haus im Stadtteil Kinder- und Jugendzentrum in Kaulsdorf feiert



Raumeinweihung. links: Stadträtin Juliane Witt, rechts: Bezirksbürgermeister Stefan Komoß

Seit fünf Jahren gibt es das Haus KOMPASS am Kummerower Ring in Kaulsdorf-Nord. FiPP e.V. gestaltet hier zusammen mit dem Stadtteilverein Klub 74 Stadtteilzentrum Hellersdorf Süd e.V. Angebote, die sich an Kinder, Jugendliche, Familien, NachbarInnen und SeniorInnen richten.

Den runden Geburtstag begingen beide Träger mit einem gemeinsamen Tag der Offenen Tür. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Einweihung des

neuen Mehrzweckraums, den alle Akteure im Haus gemeinsam geplant, konzipiert und eingerichtet hatten. Feierlich eröffneten die Kinder gemeinsam mit Juliane Witt, der Stadträtin für Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur und dem Bezirksbürgermeister von Marzahn-Hellersdorf, Herrn Stefan Komoß den Raum. Im Laufe des Nachmittags hatten die Gäste dann die Gelegenheit zwischen 10 verschiedenen Vorschlägen der Kinder abzustimmen, welchen Namen dieser Raum erhalten sollte. Gewonnen hat: Fantasia.

Abschied von Tino und Klaus

Seit 22 Jahren gestaltet FiPP e.V. Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in Berlin. Von Anfang an waren Tino und Klaus dabei und haben sich um den Verein verdient gemacht. Anfang März verabschiedeten sich die Kollegen in den Ruhestand.



Klaus hat viele Jahre den FiPP-Treff in Berlin-Mitte geleitet.



Tino war im Schülerclub Kunterbunt in Berlin-Blankenburg tätig.



Neu im Schülerclub

Martin heißt der neue Kollege, der jetzt im Schülerclub Kunterbunt tätig ist. Er hat das Projekt schon vorher sehr gut kennen lernen können: Zweimal hat er hier ein Praktikum gemacht.

FiPP-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen



Sie haben ihre berufsbegleitende Ausbildung in einer FiPP-Einrichtung abgeschlossen und sind dort jeweils als ErzieherInnen mit staatlicher Anerkennung eingestellt worden: FiPP e.V. gratuliert

herzlich(v.l.n.r.): Matthias aus der Kita Moissistr., Miriam aus dem Melli-Beese-Haus, Nicole aus der Villa Flitzesternchen und Robert aus den Ganztagsbereichen „Grüne Birke“.

„To GrüneBirke, may the force be with you“

Die Ganztagsbereiche GrüneBirke besuchen die Leipziger Buchmesse



Lesung von Michael Wildenhain

Im Haus der Ganztagsbereiche GrüneBirke gibt es einen Bücherei-Bereich, der mit viel Elan von Kinder-Experten geführt wird. Diese Gruppe von 14 Mädchen und Jungen machte sich Mitte März auf den Weg nach Leipzig und besuchten die dortige Buchmesse. Barbara Wallmann und Johanna Dieckmann berichten von diesem Ausflug.

Wir starteten in Halle 2, wo die Kinder- und Jugendliteratur ausgestellt wurde. Dort nutzen wir die Gelegenheit und nahmen an verschiedenen Lesungen teil, u.a. „Das Geburtstagskind“ von der schwedischen Autorin Rose Lagercrantz, dann folgte „Leo, der Held und der Traum vom Fußball“ von Michael Wildenhain.

Am Nachmittag teilten wir uns in zwei Gruppen: Wäh-

rend eine Gruppe die Kinderbuchhandlung der Halle 2 unsicher machte, wechselte die andere Gruppe in die Manga-Comic-Halle 1, um sich am Signiertisch anzustellen. Wir warteten gespannt auf Bob Molesworth aus England und Federico Dallochio aus Argentinien, beides Grafik-Zeichner der Starwars-Geschichten, der Ninja-Turtles sowie der Marvel-Figuren. Das Anstellen wurde belohnt: Sie gaben bereitwillig Autogramme, signierten unser Starwars-Buch mit den Worten: „To GrüneBirke, may the force be with you“ und zeichneten uns einen Meister Yoda.

Große Anziehungskraft übten auch die vielen verkleideten Manga-Fans, die sog. Cosplayer, auf die Kinder aus. Auch von ihnen ließen sie sich Autogramme geben. Dann war es auch schon Zeit sich auf den Rückweg zu begeben.

Erschöpft, aber glücklich führen wir nach Berlin zurück. Dieser Ausflug war so gelungen, dass wir ihn auf jeden Fall im kommenden Jahr wiederholen werden!

An die Töpfe - fertig - los!

Der ASP Waslala erhält Spende für eine Kinderküche

Der Empfehlung des Mut e.V. ist es zu verdanken, dass auf dem Abenteuer-spielplatz und Kinderbau-ernhof Waslala (ASP) zukünftig gemeinsam mit den Kindern gekocht werden kann: Dieser hatte sich bei der Stiftung Berliner Sparkasse für eine Förderung des Projektes „ASP-Kinderküche“ stark gemacht.

„Wir erhalten seit Jahren die finanzielle Unterstützung dieses Vereins für unseren Tierbereich“, erläutert ASP-Leiterin Annette Hübner den Zusammenhang. „Dass MUT e.V. auch in diesem Zusammenhang an uns gedacht hat, freut uns natürlich besonders.“ Und nicht nur das: Auf die großzügige Förderung der Stiftung Berliner Sparkasse für den Einbau der Küche legt Mut e.V. auch noch ein monatliches Haushaltsgeld für die Lebensmittel obendrauf.

Das Projekt wird dringend benötigt: „Wir beobachten zunehmend, dass Kinder sich nur unzureichend oder sehr ungesund ernähren“, so Annette Hübner. „Bei ihnen



Scheckübergabe auf dem ASP

zu Hause kommen regelmäßig Fertiggerichte auf den Tisch.“ Hier soll die Kinderküche abhelfen: Zunächst zweimal pro Woche kochen die Kinder zusammen mit einem Ehrenamtlichen vom ASP. Das Gemüse z.B. wird im ASP-eigenen Garten angebaut. Zudem ist die Erstellung eines Kochbuches durch die Kinder selbst geplant. Dieses können sie dann mit nach Hause nehmen und ihren Eltern zeigen, was sie rund ums Thema „Gesunde Ernährung“ gelernt haben. „Vielleicht bringen sie ihren Eltern noch etwas bei“, schmunzelt Annette Hübner.

Bevor das Projekt starten kann, müssen jedoch noch wesentliche Umbaumaßnahmen erfolgen, um den strengen Kriterien des Gesundheitsamtes zu entsprechen. Im Mai soll es losgehen.

„Verantwortlich handeln im Kinderschutz“

Das FiPP-Kinderschutzteam



Ute EnBlin
ute.ensslin@fippev.de
0152 - 01 93 54 28



Annett Hauf
regenbogenhaus@
fippev.de
0172 - 31 62 642



Sabine Tönnis
sabine.toennis@
fippev.de
0171 - 75 83 148



Tine Bader
jfe-fairness@
fippev.de
0173 - 57 08 035

Die Kinder in unseren Einrichtungen und Projekten lernen, spielen, entdecken die Welt und loten Grenzen aus. Wenn das Wohl der Kinder gefährdet ist und die Familie des Kindes Hilfe braucht, sind die pädagogischen Fachkräfte herausgefordert, ihnen in besonderem Maße zur Seite zu stehen. Wenn Kinder vernachlässigt erscheinen, blaue Flecken haben, sich zurückziehen oder sich hilfesuchend an unsere PädagogInnen wenden, können die „insofern erfahrenen“ Kinderschutzfachkräfte in unserem Träger unterstützen.

Unsere Kinderschutzfachkräfte haben inzwischen viele Erfahrungen gesammelt, und können bei Sorgen um das Kindeswohl gut weiter helfen.

In allen Fällen begleiteten sie beratend unsere KollegInnen bei der Ersteinschätzung und in manchen Fällen in einem längeren Prozess. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Sorge um die Kinder und der oft nicht leichte Kontakt zu Eltern leichter tragen lassen mit einer Fachkraft an der Seite. Der Gesetzestext schreibt eine Beratung durch eine „insofern erfahrene“ Kinderschutzfachkraft in einem 4-Augen-Gespräch bei Sorgen um das Kindeswohl verpflichtend vor. Diese Fachkräfte sind im Tagesdienst der Jugendämter, über die Hotline Kinderschutz oder die KinderschutzkoordinatorInnen in den Bezirken erreichbar. Auch im FiPP stehen euch unsere Fachkräfte zur Verfügung.

Bewegungsfreundliche Einrichtung: Kita „Kleine Weltentdecker“ erhält Zertifikat des Bezirkes

In einem umfangreichen Audit hat der Bezirk Marzahn-Hellersdorf die Kita „Kleine Weltentdecker“ daraufhin überprüft, inwieweit sie den ihr anvertrauten Kindern hinreichend Bewegungsmöglichkeiten bietet. Mit Erfolg: Im Februar ist die Einrichtung als „Bewegungsfreundliche Kita“ zertifiziert worden.

Jedes Jahr muss sich die Einrichtung nun einer erneuten umfangreichen Prüfung unterziehen, um diesen Titel zu verteidigen. Hintergrund des Ganzen ist die Beobachtung des prüfenden Gremiums, der „GesundheitswerkSTADT Hellersdorf/Marzahn“, dass immer mehr Kinder in ihrer gesundheitlichen Entwicklung und Sozialisation Defizite auf Grund mangelnder Bewegungsreize und -möglichkeiten erfahren. Bereits 1997 hat es deshalb das „Auditverfahren zur bezirklichen Auszeichnung mit dem Prädikat ‚Bewegungsfreundliche KiTa‘“ ins Leben gerufen.

Seitdem haben es gerade einmal elf Kindertageseinrichtungen geschafft, dieses Zertifikat zu er- und auch zu behalten. Die FiPP-Kita Hasenburg ist bereits seit 2004 dabei.



Martina Junius, Petra Fiebig

Petra Fiebig, Leiterin des Bereiches Tagesbetreuung von Kindern im bezirklichen Jugendamt zeigte sich sichtlich beeindruckt während der feierlichen Übergabe des Zertifikates: „Man sieht, Sie haben hier viel in die Räumlichkeiten investiert, um den Kindern in den verschiedensten Situationen Bewegungsmöglichkeiten zu bieten.“

Unter anderem hat das Team in den Räumen Hochebenen angeschafft und die Garderoben mit Sport- und Bewegungsmaterialien ausgestattet. Es wurde ein Psychomotorikraum eingerichtet und auch die unter 3jährigen haben Bewegungsräume erhalten. Kitaleiterin Martina Junius hat schon neue Pläne: „Als nächstes gestalten wir den Garten komplett um“, freut sie sich. Wir drücken ihr dafür die Daumen!

Betriebsratwahl 2014

Interessensvertretung für die MitarbeiterInnen



Am 20. Mai wird gewählt: Nicht in Land, Bund oder Europa, sondern ganz speziell im FiPP e.V.: Dann bestimmen die MitarbeiterInnen ihre Interessensvertretung, den Betriebsrat.

Diese Wahl wird, aufgrund der z.T. hohen Entfernungen der Einrichtungen zum Wahllokal (welches sich in der FiPP-Geschäftsstelle befindet und von 11-15 Uhr geöffnet sein wird), in der Hauptsache als Briefwahl durchgeführt werden.

Seit 1994 hat FiPP e.V. einen eigenen Betriebsrat. Grundlage seiner Arbeit ist das Betriebsverfassungsgesetz, das die so genannten Mitbestimmungsrechte und Mitbestimmungspflichten regelt. Das heißt der Betriebsrat hat zum

einen das Recht, sämtliche Informationen zu erlangen, die mit Betriebsveränderungen, Arbeits- und Unfallschutz, Arbeitsbedingungen, Arbeitsverfahren und -abläufen, Einstellungen, Kündigungen, Versetzungen, dem Verfahren für Aus-, Weiter und Fortbildungen zu tun haben. Zum anderen hat dieses Gremium die Pflicht, bei allen grundsätzlichen betrieblichen Regelungen, wie z. B. bei der Festlegung der Regelungen von AAO und AVO im FiPP e.V.) im Sinne der MitarbeiterInnen mitzubestimmen.

Derzeit tagt der Betriebsrat aller 14 Tage für ca. 3 Stunden am Nachmittag. Ob das in der kommenden Legislaturperiode so bleibt oder ein anderes Arbeitsmodell gefunden wird, wird der neue Betriebsrat entscheiden.

Elf KandidatInnen stellen sich 2014 zur Wahl. Fünf von ihnen sind bereits amtierende BetriebsrätInnen, die anderen sechs treten zum ersten Mal zur Wahl an. Es handelt sich um MitarbeiterInnen aus der Verwaltung, PädagogInnen aus Kita, schulbezogener Jugendhilfe und offener Freizeitarbeit sowie eine Köchin.

3 Fragen an...

... den amtierenden Betriebsrat

Mit welchen Fragen wende ich mich an den Betriebsrat?

Wenn ihr Rat in irgendeiner Frage zur konkreten Arbeit vor Ort benötigt und weder

KollegInnen oder eure Leitung ansprechen möchtet, könnt ihr euch an uns wenden.

Ab wann sollte ich zum Betriebsrat gehen?

Wir sehen uns als „Harmonie-stifter, Vermittler oder Helfer“ und nicht als „Problem-löser in der letzten Minute“. Wir möchten unterstützen, bevor sich Konflikte verfesti-

gen. Wir möchten für alle Seiten gerechte Lösungen finden. Und wir brauchen eure Hilfe um zu wissen, welche Themen euch beschäftigen, wo wir tätig werden können.

Wer ist für mich zuständig?

Auch wenn wir die Zuständigkeiten regional unter uns aufgeteilt haben: Grundle-gend kann man sich jederzeit

an den Betriebsrat seiner Wahl wenden. Alle sind via Mail, Handy, per Post oder persön-lich ansprechbar.



Kurz notiert:

Veranstaltungen im FiPP e.V.

- 07.-09.05. **Arbeitstagung am Werbellinsee**
Die diesjährige Arbeitstagung des FiPP e.V. steht unter dem Thema „Partizipation“.
- 28.05. **Berliner Firmenlauf**
2014 nimmt FiPP e.V. wieder am Berliner Firmenlauf teil.
- 21.06. **Fête de la musique**
Im Familiengarten Kluckstraße wird es dieses Jahr ein Fußballkonzert geben: Mit musikalischer Umrahmen übertragen wir das Spiel Deutschland gegen Ghana auf der gro-ßen Leinwand

Das gelbe Brett: Ressourcenpool des FiPP.eV.

Im letzten Heft hatten wir es angekündigt: Zukünftig wird auf Initiative der FiPP-Spinnergruppe am gelben Brett veröffentlicht, welche Ressourcen wo benötigt oder angefordert werden können.

BIETE RESSOURCEN AUS DEM REGENBOGENHAUS - einfach nach Andreas fragen!

Ressourcen, die ihr gern
abrufen könnt:

- Allgemeines zum Thema Medien-(Nutzung, Kompetenz, Kritik, KiM- und JiM-Studie etc.)
- Soziale Netzwerke (Facebook-Führerschein)
- Fotografie + Bildbearbeitung (Photoshop und/oder Gimp)
- Cybermobbing
- Computerspiele bzw. Games/gaming allgemein
- Smartboardnutzung (und günstig selbst ein Smartboard bauen)
- Audio-/Videoproduktion, -bearbeitung, Hörbücher, Trickfilme etc. (außer Tonstudio - da kenn ich mich nich aus)
- Urheberrecht, Datenschutz & Co.
- fließendes Französisch und Englisch

SUCHE RESSOURCEN IN DER KITA PUSTEBLUME

Wer hat ein Akkordeon für uns? Bitte bei Liane melden.